

N^o 11.

1868.

Fürstlich



Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Mittwoch, den 5. Februar 1868.

Verpachtungs-Anzeige.

Die im Amtsbezirk Sternberg, etwa eine Meile von Lemgo belegene, in Folge Ablebens des bisherigen Pächters auf Johannis d. J. pachtlos werdende Fürstliche Domaine Delentrup, nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Göttentrup, zu welchen außer den Bohn- und Wirtschaftsgebäuden 18 Morgen Gärten, 800 Morgen Ackerland, 100 Morgen Wiesen und Weide, 80 Morgen Dreeschhuden, sowie Schaashude in mehrerer Forstdistricten, auch 38 Spanndienste und 727 Handdienste gehören, soll am

Mittwoch den 18. März d. J.,

Morgens 11 Uhr, im Geschäftslocal der unterzeichneten Rentcammer auf 18 Jahre meistbietend verpachtet werden. Nur solche Pachtlustige, welche ihre öconomische Befähigung und ein Vermögen von mindestens 20,000 Rthl. vor dem Termine glaubhaft nachweisen können, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen können in der Cammer-Registratur eingesehen, auch 14 Tage vor dem Termine von dem Cammerschreiber Düsternief gegen die Gebühr in Abschrift mitgetheilt werden.

Detmold den 31. Januar 1868.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Bekanntmachung.

Nach §. 1 Absatz 3 des Gesetzes über das Posttarwesen im Gebiete des Norddeutschen Bundes vom 4. November 1867 (Bundesgesetzblatt Nr. 8) werden

den portopflichtige Dienstbriefe mit dem durch dieses Gesetz für unfrankirte Briefe eingeführten Zuschlagporto von 1 Sgr. alsdann nicht belegt, wenn die Eigenschaft derselben als Dienstsache durch ein von der obersten Postbehörde festzustellendes Zeichen auf dem Couvert vor der Postaufgabe erkennbar gemacht worden ist.

In Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmung ist angeordnet worden, daß diejenigen portopflichtigen unfrankirten Briefe mit dem Zuschlagporto von 1 Sgr. nicht zu belegen sind, welche aus Orten des Norddeutschen Postgebietes nach anderen Orten desselben und zwar:

von öffentlichen Behörden, von einzelnen, eine öffentliche Behörde repräsentirenden Beamten, sowie von Geistlichen

in Ausübung dienstlicher Functionen

abgesandt werden, sofern die Briefe vor der Postaufgabe:

a. auf der Adresse mit dem Vermerk: „portopflichtige Dienstsache“ versehen,

b. mit öffentlichem Siegel oder Stempel verschlossen sind.

Von dem Erforderniß des Amtssiegel-Verschlusses wird nur in dem Falle abgesehen, wenn der Absender zwar zur Kategorie derjenigen Beamten gehören sollte, welche eine öffentliche Behörde repräsentiren, sich jedoch nicht im Besitze eines amtlichen Siegels befindet und „die Ermangelung eines Dienst Siegels“ in solchen Fällen auf der Adresse unter dem Vermerk zu a. mit Unterschrift seines Namens und Amts-Characters bescheinigt.

Damit der Vermerk „portopflichtige Dienstsache“ gleichmäßig in die Augen falle, ist es wünschenswerth, daß derselbe oben links in der Ecke auf der Adressseite der portopflichtigen Dienstbriefe von dem Absender niedergeschrieben werde.

Milde Stiftungen und Privat-Vereine sind, auch wenn denselben nach Maßgabe der früheren, einstweilen aufrecht erhaltenen Bewilligungen die Portofreiheit für gewisse Sendungen zusteht, zur Anwendung der Bezeichnung „portopflichtige Dienstsache“ nicht berechtigt.

Bei Briefen, die nach Gebieten außerhalb des Norddeutschen Postbezirks bestimmt sind, z. B. nach Oesterreich, Bayern, Württemberg, Belgien, Niederlande u. s. w., oder die, von auswärts abgesandt, nach dem Norddeutschen Postbezirk bestimmt sind, oder durch denselben transitiren, findet ein Erlaß des Zuschlagporto's, wo ein solches für unfrankirte Briefe vertragsmäßig feststehend ist, nicht statt.

Berlin den 22. Januar 1868.

General-Post-Amt. von Philippsborn.

Baren-

Barenholz. Der Einlieger Christian Fischerbock zu Stemmen wandert seiner Anzeige zufolge im März d. J. mit seiner Ehefrau und seinen fünf Töchtern, Friederike, Henriette, Amalie, Luise und Caroline, nach Nordamerika aus.

Barenholz den 30. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Barenholz. Nach Anzeige des Einliegers und Schneiders Jobst Staaß zu Galdorf wandert dessen 27jährige Tochter, die Dienstmagd Sophie Staaß zur Zeit in Blotho nach Nordamerika aus.

Barenholz den 30. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Barenholz. Der Einlieger Schäfer August Ballbaum zu Stemmen beabsichtigt, im März d. J. mit seiner Frau und seinem 15jährigen Sohne Friedrich nach Nordamerika auszuwandern.

Barenholz den 30. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt das. v. Meien.

Barenholz. Der Einlieger Anton Kielsmeier zu Stemmen hat angezeigt, daß er mit seiner Ehefrau und seiner Tochter Amalie im März d. J. nach Nordamerika auswandere.

Barenholz den 30. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Barenholz. Der Einlieger Heinrich Hagemann zu Stemmen will nach Anzeige im März d. J. mit seiner Ehefrau, seiner 8jährigen Tochter Charlotte und seinem sechs Jahre alten Sohne Friedrich nach Nordamerika auswandern.

Barenholz den 30. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Barenholz. Die Witwe Einliegerin Wilhelmine Sievert zu Stemmen wandert ihrer Anzeige nach im März d. J. mit ihrem 16jährigen Sohne Simon Sievert nach Nordamerika aus.

Barenholz den 30. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Salzuflen. In Sachen des S. J. W. Brüggemeyer in Detmold, Kläger, gegen den Kaufmann J. W. Schomeyer hies., Beklagten, hat die verfügte Insinuation eines Protocolls und Bescheides vom 21. Januar c. an den Beklagten nicht bewirkt werden können, weil Beklagter von hier fortgezogen ist, ohne seinen neuen Aufenthaltsort der unterzeichneten Behörde angezeigt zu haben. Es wird daher Beklagter zur Empfangnahme des vorbemerkten Protocolls und Bescheides auf Dienstag den 18. d. M. Febr., Morgens 10 Uhr, unter der Androhung hierher verabladet, daß im Fall seines Nichterscheins die Insinuation als geschehen angenommen und die künftig abzugebenden gerichtlichen Verfügungen an ihn nur am hiesigen Rathhause angeheftet werden sollen.

Decr. Salzuflen am 3. Februar 1868.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. In Sachen des Kaufmann Büngener in Lage, Kläger, gegen den Kaufmann J. W. Schomeyer hies., Beklagten, hat dem Beklagten ein auf eine Eingabe desselben vom 30/31. v. M. ertheilter Bescheid nicht insinuirt werden können, weil Beklagter von hier fortgezogen ist, ohne seinen neuen Aufenthaltsort der unterzeichneten Behörde angezeigt zu haben. Es wird daher Beklagter aufgefodert, zur Empfangnahme des Bescheides sich Dienstag den 18. Februar c., Morgens 10 Uhr, hier einzufinden, widrigenfalls der Bescheid als insinuirt angenommen und die künftig abzugebenden Verfügungen an ihn nur an das Rathhaus angeheftet werden sollen.

Decr. Salzuflen am 3. Februar 1868.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Lage. Der durch die Bekanntmachung vom 22. d. M. zum Verkauf der Stätte Sief Nr. 18 zu Ohren sowie zur Anmeldung von Forderungen an den Colon Sief auf den 19. f. M. anberaumte Termin ist wieder aufgehoben.

Lage den 31. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Brake. Die Witwe Einliegerin Caroline Stukenbrok in Loßbruch hat ihr unbedeutendes Vermögen ihren Gläubigern abgetreten und deren Zusammenberufung beantragt; es ist daher zur Anmeldung von Forderungen oder sonstigen Ansprüchen an die Witwe Stukenbrok bei Strafe des Ausschlusses Termin auf Dienstag den 18. f. M. Febr., Morgens 9 Uhr, auf hiesiger Amtstube angesetzt.

Brake den 29. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Auf das Colonat Brakemeier Nr. 20 zu Göstrup sind folgende Darlehne ingrossirt:

1. für den jüdischen Lehrer Joel Limburg zu Lüdenhausen am 29. Dec. 1830 100 Rthl.;
2. für den Colon Altrogge Nr. 11 zu Vega am 25. Oct. 1833 100 Rthl.;
3. für den Leibzüchter Gasse auf Nr. 35 zu Aemissen am 7. Decbr. 1838 100 Rthl.;
4. für Friederike Schönlan zu Bremke am 5. Octbr. 1840 100 Rthl.;
5. für Christian Bekemeier von Nr. 20 zu Alverdissen am 11. Febr. 1842 154 Rthl. 5 Sgr..

welche nach Angabe des Schuldners längst zurückbezahlt sind, worüber aber löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können.

Auf dessen Antrag werden daher Diejenigen, welche aus jenen Ingrossaten Rechte glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefodert, solche in term.

Mittwoch den 4. März d. J., Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die Ingrossate für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides gelöscht werden sollen.

Alverdissen den 29. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Neubourg.

Derlinghausen. Im Wege der Execution ist durch heutigen Bescheid die öffentliche Versteigerung des Colonats Bop Nr. 72 der Bauerschaft Greste, wozu außer den mit 750 Rthl. gegen Brandschaden versicherten Baulichkeiten nach dem Saalbuche 8 Scheffels. Ländereien gehören, erkannt und dazu Termin auf

Dienstag den 25. f. M. Februar, Morgens 10 Uhr,

angesezt, zu welchem Kaufliebhaber an hiesige Amtstube mit dem Bemerken hierdurch geladen werden, daß der Meistbietende gesetzlicher Vorschrift gemäß den Zuschlag erhält, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten wird.

Tage und Kaufbedingungen können vom 1. f. Mts. an, jeden Dienstag und Freitag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, am Amte eingesehen werden.

Etwaiqe Realgläubiger und Alle, welche auf die Colonatskaufgelder Anspruch machen wollen oder sonst bei dem Verkaufe theilhaftig zu sein glauben, haben ihre Rechte in dem anstehenden Termine, bei Strafe der Ausschließung vorzubringen.

Derlinghausen den 14. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. Bö h m e r.

Der-

Derlinghausen. Diejenigen, welche Erbrechte oder sonstige Ansprüche und Forderungen an den geringfügigen Nachlaß der im vorigen Jahre gestorbenen Witwe Leibzüchterin Rippmann, geborene Meerfötter, auf Nr. 18 in Wärentrup zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche am

Freitag den 21. f. M. Februar, Morgens 11 Uhr, so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen und die Erbmasse den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Derlinghausen den 22. Januar 1868.

Fürstlich Lippisches Amt. B ö h m e r.

**Gaben für das Land-
frankenhaus.**

Des Fürsten Durchlaucht haben die Gnade gehabt, dem Landfrankenhaufe eine milde Gabe von 500 Rthl. zuzuwenden.

Detmold den 2. Febr. 1868.

L. Menke.

genommen werden sollen, bitte ich bis zum 1. April c. einzusenden.

Detmold den 3. Februar 1868.

Schönfeld.

Für die

Armenspinnschule in Meinberg

ging ein:

R. N. hierf. 1 Rthl.

Detmold den 4. Febr. 1868.

A. Koppen, Pastor.

Gustav-Adolph-Stiftung

sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Bothmann zu Talle nachträglich ein Beitrag des Col. Freitag Nr. 17 zu Bavenhausen 10 Sgr.

2. durch Herrn Rector Brandes zu Lemgo, sein Beitrag 1 Rthl. und von den Schülern des Gymnasiums das. 7 Rthl. 10 Sgr.

3. durch Herrn Rath Pustkuchen hies., von Heinrich Albert zu Höntrup Amts Schieder 15 Sgr.

4. durch Herrn Superintendenten Glüsener zu Lage, von der Witwe Held das. 15 Sgr.

Weitere Gaben, welche in die Rechnung des vorigen Jahres noch mit auf-

Für die Hinterbliebenen der im Bergwerk bei Iserlohn Verunglückten ging ein:

R. N. hierf. 1 Rthl.

Detmold den 4. Febr. 1868.

A. Koppen, Pastor.

Detmold. Die diesjährige Prämie der von Schröderfischer Stiftung für treue Dienstboten ist der Magd des Leibzüchters Vietmeier zu Heidenoldendorf, Amalie Brüning, ertheilt worden.

Falkmann.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den

10.

10. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Krüger'schen Gasthause zu Hohenhausen:

an Eichenholz:

42 Stück zu 1771 Cbf. Bau- und Schneidholz,

2 1/2 Kfst. Nutzholz und 5 1/2 Kfst. Brennholz,

an Buchenholz:

32 Klastern Kloben,

15 1/2 " Knüppel und

1 1/2 " Stockholz,

an Fichten- und Kiefernholz:

9 St. zu 801 Cbf. Bau- und Schneidholz,

2 1/4 Kfst. Stockholz;

aus dem Forstdistr. Nießen unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Käufer haben den vierten Theil der Kaufsumme gleich im Termine als Angeld zu erlegen.

Langenholzhausen den 1. Febr. 1868.

Der Oberförster Wagener.

Eichenlohrinde-Verkauf.

Langenholzhausen. Dienstag den 11. d. M., Morgens 10 Uhr, soll im Richter'schen Gasthause hieselbst das von dem diesjährigen Eichenholzeinschlage im Pferdebruche erfolgende Loh, veranschlagt zu 16 Klastern, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Angebote sind in diesem Termine nur für die Einheit der demnächst in der Lohzeit aufzufehenden Kfst. abzugeben.

Langenholzhausen 1. Febr. 1868.

Der Oberförster Wagener.

Eichen- u. Buchen-Nutzholz-Verkauf

im Forstreviere Horn.

Horn. Am Dienstag den 11. Febr. sollen in dem Schutzbezirke Grevenhagen folgende Eichen- und Buchen-Nutzholzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

1. im Forstdistricte Borland.

21 St. Eichen-Nutzholz zu 1729 Cbf.

4 Kfst. Eichen-Nutzholz in Stü-

3 1/2 " " Kloben von verschiedener Länge.

2. im Forstdistr. Mördt.

41 St. Eichen-Nutzholz zu 2487 Cbf.

7 1/8 Kfst. Eichen-Nutzholz in Stü-

21 " " Kloben von verschiedener Länge.

3. im Forstdistr. Egge.

7 St. Buchen-Nutz. z. ca. 880 Cbf.

ca. 4 Kfst. Buchen-Kloben, ungekürzt.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Försters Rolf zu Grevenhagen einfinden.

Fremde Käufer haben im Termine selbst den 4ten Theil des Kaufgeldes als Angeld zu erlegen.

Horn den 27. Januar 1868.

Der Oberförster Schmidt.

Eichen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Kohlstädter Revier.

Oesterholz. Sonnabend den 8. Febr. sollen aus dem District „Schliepstein“, Schutzbezirk Falkenburg, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:

117 Stück Eichen-Bau- u. Nutzholz = 5090 Cbf.

7 Alst. Eichen-Kloben u. } in
14 " " Knüppel } ver-
schiedenen Längen zusam-
mengelegt.

22 $\frac{1}{4}$ Alst. Eichen-Stockholz u.
45 $\frac{1}{2}$ " " Alstreifig.

Kausliebhaber wollen sich am genann-
ten Tage, Morgens 10 Uhr, bei den
„Externsteinen“, in deren Nähe das
besagte Holz lagert, einfinden.

Detmold den 29. Jan. 1868.

Der Forstrath Kemper.

Holzverkauf

im Forstreviere Sternberg.

Sternberg. Am Donnerstag den
6. I. M., Morgens 10 Uhr sollen in
der Himstedtschen Gastwirthschaft zu
Böfingfeld nachbenannte Hölzer meist-
bietend verkauft werden:

1. aus den Forstd. Rehmsberg u. Selle
8 St. Buchen-Kuzholz zu 88 Gbf.

16 Alst. Buchen-Kloben

17 " " Knüppel

2 $\frac{1}{2}$ " " Alstreifig

25 " " Durchf.-Reifig.

2. aus den Forstdist. Ballentrup-Berg
und Staatswittelse

25 Alst. Buchen-Kloben

10 " " Knüppel

20 " " Alstreifig

22 " " Durchf.-Reifig.

Sternberg den 29. Jan. 1868.

Der Oberförster C. Rodenberg.

Detmold. Ein günstig gelegenes
und in gutem baulichen Zustande be-
findliches Haus in hiesiger Stadt, in
welchem seit mehreren Jahren ein fre-

quentes kaufmännisches Geschäft betrieben
wird, soll Umstände halber unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen verkauft
oder auch vom 1. April d. J. ab auf
eine Reihe von Jahren verpachtet wer-
den. Reflectanten erhalten nähere Aus-
kunft bei der Redaction dieses Blattes.

Detmold den 27. Jan. 1868.

Verpachtung einer Ziegelei

Lage. Unterzeichnete sind Willens,
ihre Ziegelei zu Meiersfeld meistbietend
zu verpachten.

Termin hierzu ist auf Montag den
10. n. Monats angesetzt, wozu sich
Pachtlustige Nachmittags 2 Uhr auf
der Ziegelei einfinden wollen.

Lage den 27. Januar 1868.

J. W. Ostmann.

Col. Tiemann.

Für Pferdegeschirre.

Elsner's Lederöl,

das beste bis jetzt existirende Mit-
tel, um Lederzeug aller Art weich
und länger und bequemer brauch-
bar zu machen. Gr. Fl. 10 Sgr.
10 Fl. 3 Thlr.

Depot in Detmold bei
Hrn. **Carl Pustkuchen.**

für Maschinen- und Treibriemen.

für
Wagenverdecke.

für
Fussbekleidungen.

Anzeige.

Ein junges Mädchen, welches den
Haushalt zu erlernen wünscht, sucht auf
Ostern oder Johannis eine Stelle.

Näheres ist bei der Redaction zu er-
fragen.

Örlinghausen. Die Frau Colona Brand Nr. 9 in Mackenbruch will von ihrem Colonnate daselbst freiwillig verkaufen lassen:

1. den Kotten in der Pansheide mit c. 15 bis 16 Scheffelsaat Land,
2. den Kotten in der Osterheide mit c. 12 Scheffelsaat Ländereien und Wiese zu 1 Scheffl. 6 Mezen 7 Ruthen.

und ist zu diesem Verkaufe ein Termin in der Wohnung des Unterzeichneten auf den 15. Febr. d. J., Morgens um 9 Uhr angesetzt worden, in welchem Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Die Bedingungen dieses Verkaufs können schon vor dem Termine bei demselben eingesehen werden.

Örlinghausen den 30. Jan. 1868.
Im Auftrag C. Stöllting.

Detmold. Am Donnerstag den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf hiesigem Marktplatz 3 Ackerwagen, 2 Pferde mit Geschirr, ein Pflug, und Ketten meistbietend verkauft werden.

Detmold, 3. Febr. 1868.

Linnemann, Stdr.

Detmold. Bei Unterzeichnetem sind wieder frische Rübkuchen vorrätzig.

H. Brinker.

Gegen hypothekarische Sicherheit und 5% Zinsen werden 4000 Thlr. ohne Unterhändler anzuleihen gesucht.

Die Redaction sagt, von wem.

Kemmighausen. Donnerstag den

13. d. M., Morgens 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung gegen Credit bis zum 1. April d. J. öffentlich meistbietend verkaufen: eine Droschke, Möbeln, Wäsche, Betten und sonstige Haus- und Ackergeräthe nebst Keller- und Futtervorräthen. Ferner steht daselbst zum Verkaufe ein gutes Klavier.

Kemmighausen den 4. Febr. 1868.
C. Kuhlo.

Detmold. Zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten, als Gesuchen, Contracten, Reclamationen, Briefen, zur Aufstellung von Rechnungen, namentlich Vormundschaftsrechnungen, zu Geldhebungen und Unterhändlergeschäften empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und prompter Erledigung aller ihm zugehenden Aufträge

Detmold, 3. Febr. 1868.

Steinert.

(wohnhaft am Lemgoerthor im Hause des Bäckers Fr. Brüggemann).

Ein gebildetes junges Mädchen wünscht zu Ostern zum Erlernen des Haushalts eine Stelle. Dasselbe würde auch Kindern bei ihren Schularbeiten gern behülflich sein. Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Alverdissen. Die Stelle eines jüdischen Religionslehrers ist bei der Gemeinde Alverdissen-Barntrup vacant, mit welcher außer freier Wohnung ein Gehalt von 200 Thlr. verbunden ist. Qualificirte Reflectanten hierzu wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Alverdissen, 3. Febr. 1868.

Spanier, jüdischer Vorsteher.

11**

Det-

(II. Turnus)

Detmold. Freitag den 7. Febr.

II. Abonnement-Concert (à la Strauss) im Saale des Herrn **Müller** von der Kapelle des 55. Inf. Reg.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Entrée für Nichtabonementen à Person 5 Sgr.

W. Hintze.

Todes-Anzeigen.

Horn. Am 31. Januar starb in Horn nach längerem schweren Leiden im 84. Lebensjahre unsere unvergeßliche Mutter, verwitwete Pastor Arnold aus

Heiden, welches wir mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.

Pastor Arnold und Frau.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere theure und unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, die verwitwete Frau Superintendent **Elise Stockmeyer**, geb. **Meister** heute Morgen um 7 Uhr nach längerem Kranksein durch einen sanften Tod in ihrem 66. Lebensjahre zu Sich in Sein himmlisches Reich zu nehmen.

Den 1. Febr. 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Militair-Bekleidungsstücken betr.

Um vielseitig geäußerten Wünschen zu entsprechen, sollen die zum Verkauf bestimmten Militair-Bekleidungs-Gegenstände auch stückweise zu den festgesetzten Anschlagpreisen verkauft werden.

Der Herr Zahlmeister Reuter ist mit diesem Verkauf beauftragt und an den Wochentagen von Morgens 10 Uhr an in den Localen der Strafanstalt, woselbst jene Sachen aufbewahrt werden, zu treffen.

Die festgesetzten Preise sind:

für die Tuchmäntel per Stück 5 Rthl. und resp. 7 Rthl. 5 Sgr.

" " Tuchhosen " " 3 Rthl.

" " Drellröcke " " 1 Rthl. 5 Sgr.

" " Drellhosen " " 1 Rthl.

" " Hemden " " 21 Sgr.

" " Stiefel " Paar 2 Rthl.

" " Halbsohlen " " 12 Sgr. 6 Pf.

Detmold den 3. Februar 1868.

Der Militair-Departementsrath. **Seldman.**

Bekanntmachung,

den Verkauf von alten Waffen und Ausrüstungsstücken betreffend.

Auf dem Militairboden sind noch vorrätzig:

I. an Waffen

- 4 Büchsen mit Steinschlössern,
- 202 Percussionsgewehre,
- 14 Steinschloßgewehre,
- 21 Hirschfänger,
- 24 Pallasche mit Koppeln,
- 135 Fäshinmesser.

II. an Ausrüstungs-Gegenständen:

- 510 Tornister-Tragriemen,
- 550 Leibriemen mit Säbeltasche,
- 60 Patronaschen,
- 528 Mantelriemen,
- 920 Kochgeschirre,
- 510 Kochgeschirr-Riemen,
- 955 Säbeltroddeln,
- 330 Gewehr-Riemen,

und sollen diese zum Theil beschädigten Gegenstände zu angemessenen Preisen unter der Hand verkauft werden.

Der Zahlmeister Reuter ist beauftragt, dieselben an jedem Donnerstag, Morgens von 10 bis 12 Uhr, etwaigen Kaufliebhabern, welche sich bei ihm melden, vorzuzeigen und sind Kauf-Offerten bis zum 19. Februar d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Detmold den 21. Januar 1868.

Der Militair-Departementsrath. *Seldman.*

Bekanntmachung,

den Verkauf von Militair-Bekleidungsstücken und Ausrüstungs-Gegenständen betreffend.

Die nach der Rückkehr des Fürstlich Lippischen Füsilier-Bataillons aus dem Feldzuge am Main neu angefertigten Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenstände, welche nach dessen Auflösung nicht mehr zur Austheilung gekommen sind, sollen an Kauflustige im Ganzen oder in einzelnen Theilen gegen angemessene Preise verkauft werden.

Die

Die zu verkaufenden Gegenstände bestehen aus:

- 1) 346 Feldmützen und 584 Waffenröcken von dunkelgrünem Tuche,
- 2) 1092 Mänteln und 295 Beinkleidern von graumelirtem Tuche,
- 3) 573 Drelljacken und 813 Drellhosen,
- 4) 724 Halsbinden von Lasting,
- 5) 300 Paar Ohrentlappen von grünem und graumelirtem Tuche,
- 6) 1068 Hemden von blaugestreiftem Nessel,
- 7) 880 Paar Halbstiefeln von Rindleder mit Eisen und Nägel beschlagen und aus 687 Paar Halbsohlen,
- 8) 479 Gäppis von wasserdichtem Filz mit schwarzem Tuch überzogen,
- 9) 502 Leibriemen mit Säbeltasche von lohwarem Leder u. messing. Schloßhaken,
- 10) 500 Brodbeutel von Segeltuch,
- 11) 514 Säbeltroddeln mit grünwollenen Bändern,
- 12) 1000 Gewehrriemen von Luchten,
- 13) 113 Feldbeilen mit Stielen und Futteralen.

Kaufliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher auf portofreie Briefe weitere Auskunft ertheilen wird.

Detmold den 14. Januar 1868.

Der Militair-Departementsrath. Feldman.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

gingen ferner ein:

bei Pastor Koppen: Ungenannt 2 Rthl., C. W. in Niederschönhausen 1 Rthl., Col. Niederschmidt in Niederschönhausen 1 Rthl., A. R. 1 Rthl., Oberrevisor Brachmann 2 Rthl., A. R. 1 Rthl., durch Col. Dickewied in Oberschönhausen: Col. Bornemeier 1 Rthl., Col. Dickewied 1 Rthl., Col. Hünkemeier 1 Rthl., Col. Görder 15 Sgr., Col. Reinke 15 Sgr., Col. Oberschmit 15 Sgr., Col. Benkelberg 15 Sgr., Col. Nolte 15 Sgr., Col. Berkemeier 1 Rthl.
 bei F. v. Donop: Friederike Ortlow 20 Sgr.,
 bei C. A. Witte: Buchbinder Ohle 15 Sgr., Maurermeister Peter 1 Rthl. 10 Sgr., Galefactor Kluckhohn 20 Sgr., Expedient C. Kluckhohn 20 Sgr.